

Samstag den 27. August 1870.

(309—2)

Nr. 6597.

Kundmachung.

Nachdem sich das Gerücht verbreitet hat, daß der Einkauf von Pferden zur Deckung des Bedarfes der k. k. Armee zu geringern als den kundgemachten Preisen stattfindet, oder auch, daß dieser Pferdeeinkauf sistirt worden sei, so werden diese Gerüchte hiemit als unwahre Erfindungen bezeichnet, und die Besitzer von Pferden sowie die Pferdehändler über Ersuchen des k. k. Generalcommandos Graz mit dem Besatze hierauf aufmerksam gemacht, daß der Einkauf von Pferden für den Bedarf der k. k. Armee zu den in der nachfolgenden Kundmachung angegebenen Preisen und unter den dort ersichtlichen Bedingungen fortan unausgesetzt stattfindet.

Kundmachung.

Zur Deckung des Pferdebedarfes der k. k. Armee sind die Pferde-Assent-Commissionen Nr. 6 in Graz mit der Filiale in Klagenfurt, dann Nr. 7 in Laibach aufgestellt worden, und wird erstere Cavallerie-Remonten und schwere Zugpferde, letztere bloß schwere Zugpferde ankaufen.

Die Ankaufspreise sind:

Für Cavallerie-Remonten mit dem Maße von	180 bis 200 fl. pr. Stück
14 Faust 3 Zoll	200 " 225 "
15 " " "	220 " 230 "
15 " 1 " "	240 " 260 "
15 " 2 " " und darüber	225 " 235 "
Für schwere Zugpferde mit dem Maße von	200 bis 225 fl. pr. Stück
15 Faust 1 Zoll	160 " 170 "
15 " 2 " " und darüber	170 " 180 "

Das **Minimal-Alter** für Reit- und Zugpferde ist das vollendete fünfte Jahr, das **Maximal-Alter** für Reitpferde das vollstreckte achte bis neunte, und für Zugpferde das vollstreckte zwölfte Jahr.

Der Ankauf hat bei den Assent-Commissionen am 13. August 1870 begonnen und wird: in Graz an jedem Montag, Mittwoch und Samstag von 7 Uhr Früh an im Etablissement des Staatshengsten-Depots (Karlau), in Klagenfurt an jedem Donnerstag um 2 Uhr Nachmittags, dann an jedem Freitag von 7 Uhr Früh bis Mittag im ehemaligen Stallhofe, in Laibach täglich von 8 Uhr Früh an im Hofraume des Gasthauses zur „Stadt Görz“ an der Triester Straße fortgesetzt werden.

Vom k. k. General-Commando Graz, am 14. August 1870.

Von der k. k. Landesregierung für Krain. Laibach, am 23. August 1870.

(308—2)

Nr. 695.

Kundmachung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Officialstelle mit dem Gehalte jährlicher 600 fl. und dem Vorrückungsrechte in die Gehaltsstufe von 700 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche

bis 14. September 1870

im vorchriftsmäßigen Wege bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen, und insbesondere auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift gehörig nachzuweisen.

Laibach, am 24. August 1870.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(307—2)

Nr. 5104.

Concurs-Ausschreibung.

Der Bezirks-Hebammen-Posten für die Ortsschaften Ober- und Unterschischka, womit eine jährliche Remuneration von 21 fl. ö. W. verbunden ist, ist in Erledigung gekommen.

St. 6597.

Oznanilo.

Ker se je govorica raztresila, da se konji za potrebo c. kr. armade plačujejo po manjši ceni od tiste, ktera se je bila razglasila, ali pa tudi, da se je nakupovanje konj ustavilo, torej se tukaj izreče, da to ni resnica, ampak izmišljena govorica, ter se lastniki konj in konjski kupcevalci po zaprosbi c. k. generalnega poveljstva v Gradcu na to opomnijo s tem pristavkom, da se še neprenehoma kupujejo konji za potrebo c. kr. armade po tisti ceni, ki je v sledečem oznanilu naznanjena in pod pogoji, ki so v istem oznanilu razglašeni.

Oznanilo.

Da se bodo omislili konji, kar jih potrebuje c. kr. armada, ste postavili se asentbeni komisiji in sicer šte. 6 v Gradcu s podružnico v Celovcu, in šte. 7 v Ljubljani, katerih prva kupavala bo konje za konjike in teške vozne konje, zadna pa le teške vozne konje.

Jemali se bodo po tej ceni:

Konji za konjike, ki merijo	
14 pesti 3 palce	po 180 do 200 gold.
15 " " "	" 200 " 225 "
15 " 1 palec	" 220 " 230 "
15 " 2 palca in čez	" 240 " 260 "
teški vozni konji, ki merijo	
15 pesti 1 palec	po 200 do 225 gold.
15 " 2 palca in čez	" 225 " 235 "
ojnični konji in sicer vsak	peti posebne kaksnosti
po 250 gold.	

lahki vozni konji, če bo ukazano jih kupavati, ki merijo

14 pesti 3 palce po 160 gold.

15 " " " 170 "

Najmanjša starost za jezdne in vozne konje je izpolnjeno peto leto, največa starost za jezdne konje izpolnjeno osmo leto do devetega, in za vozne konje izpolnjeno dvanajsto leto.

Obe asentbeni komisiji bote 13. avgusta 1870 pričele kupavati in vrševale to delo

v Gradcu vsaki ponedeljek, vsako sredo in saboto od sedmih zjutraj v poslopi državne žrebčarije (v Karlau),

v Celovcu vsaki četrtek ob dveh popoldne, potem vsaki petek od sedmih zjutraj do poldneva v prejšnem „Stallonhofu“,

v Ljubljani vsaki dan od osmih zjutraj na dvorišču gostilnice k „Stadt Görz“ na Tržaški cesti.

C. kr. glavno poveljstvo v Gradcu, dne 14. avgusta 1870.

Od c. kr. deželne vlade za Kranjsko. V Ljubljani, 23. avgusta 1870.

Bewerberinnen um diesen Posten wollen ihre mit den Diplomen belegten Gesuche, und zwar im Falle sie bereits öffentlich angestellt sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bis längstens

Ende August

an die gefertigte Bezirks-Hauptmannschaft einreichen.

K. k. Bezirks-Hauptmannschaft Laibach, am 13. August 1870.

(303—3)

Kundmachung.

Beim k. k. Zeug- und Artillerie-Commando Nr. 10 zu Stein in Krain wird

am 19. September 1870,

um 10 Uhr Vormittags, in der Amtskanzlei eine Offert-Verhandlung behufs Sicherstellung der Einlieferung von:

12.000 Centner Torf für die Jahre 1871 bis inclusive 1873 und

300 Klafter Weißerlen-Rohlenholz zur Kriegspulver-Erzeugung für das Jahr 1871 stattfinden.

Die Lieferungs-Bedingungen können in der hierstelligen Amtskanzlei und auch beim k. k. Zeug- und Artillerie-Filialposten-Commando in Laibach täglich von 8 Uhr Vormittag bis 4 Uhr Nachmittag eingesehen werden.

Stein, am 20. August 1870.

Vom k. k. Zeugartillerie-Commando Nr. 10.

(311—1)

Nr. 4006.

Concurs.

Mit Beginn des kommenden Schuljahres 1870/71 kommt die Oberlehrerstelle an der Volksschule zu Soderschitz, mit welcher auch der Organisten- und Mesnerdienst verbunden ist, zu Folge Verordnung des hohen k. k. Landesregierung vom 4ten August l. J., Z. 5483, zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre vorschriftsmäßig instruirten Gesuche bis zum

15. September 1870

bei der gefertigten Bezirks-Hauptmannschaft überreichen. K. k. Bezirks-Hauptmannschaft Gottschee, am

21. August 1870.

(310—1)

Nr. 4562.

Vicitations-Kundmachung.

Wegen Hintangabe der laut hohen k. k. Landesregierungs-Erlasses vom 13. d. M., Z. 6089, mit dem hohen Erlasse des Herrn Ministers für Cultus und Unterricht vom 31. Juli d. J. Z. 6325 genehmigten Herstellung eines zweiten Stockwerkes auf dem Seitentract des Gymnasial-Gebäudes zu Rudolfswerth, welche in den Ferial-Monaten d. J. zu beginnen und im Laufe derer des Jahres 1871 gänzlich zu vollenden sein wird, die Minuendo-Verhandlung

am 1. September 1870,

von 9 bis 12 Uhr Vormittags, bei der k. k. Bezirks-Hauptmannschaft in Rudolfswerth abgehalten werden.

Die hiebei zur Ausbietung kommenden Bau-erfordernisse bestehen in folgendem:

1. Mauerarbeiten sammt Allem, im adjustirten Kostenbetrage von	1926 fl. 97 fr.
2. Steinmearbeit	dto. 307 " 14 "
3. Zimmermannsarbeit	dto. 1199 " 81 "
4. Tischlerarbeit	dto. 258 " — "
5. Schlofferarbeiten	dto. 168 " 39 "
6. Schmiedarbeiten	dto. 191 " 70 "
7. Anstreicherarbeiten	dto. 170 " 22 "
8. Spenglerarbeiten	dto. 25 " 42 "
9. Glaserarbeiten	dto. 56 " 70 "
10. Hafnerarbeiten	dto. 111 " — "
11. Schuleinrichtungsstücke	dto. 100 " — "

in der Totalsumme von 4515 fl. 35 fr.

Zu dieser Minuendo-Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Bemerken eingeladen, daß der bezügliche Plan, das Einheits-Preisverzeichnis, der summarische Kostenvoranschlag, dann die allgemeinen administrativen und speziellen Bau-bedingnisse hieramts eingesehen werden können.

Jeder Licitant hat vor Beginn der mündlichen Verhandlung fünf Perzent vom Fiscalpreise als Neugeld zu erlegen, welches dem Nichtersterer nach beendeter Vicitation gegen Empfangsbestätigung rückgestellt werden wird, hingegen von dem Ersterer sogleich nach Bestätigung seines Angebotes auf 10% der Erstehungssumme als Caution zu ergänzen ist.

Besiegelte, nach Vorschrift des § 3 der allgemeinen administrativen Bedingnisse verfaßte, mit der 10% Caution belegte und mit einer 50 fr. Stempelmarke versehene schriftliche Offerte werden bis vor dem Beginne der mündlichen Ausbietung bei der genannten k. k. Bezirks-Hauptmannschaft angenommen.

K. k. Bezirks-Hauptmannschaft Rudolfswerth, am 24. August 1870.